

Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 7.11.1909

Sonntag 7/11 09.

mein lieber Arthur

wir waren neulich so eifrig mit mehr und minder energischen dramaturgischen Vorschlägen, daß vielleicht nicht ganz deutlich geworden ist, wie sehr man unter dem CHARME der eigentlichen Haupthandlung des Stückes war. Es ist eine außerordentliche Woltat, einmal durch sprungweise Visionen vorwärts gebracht zu werden und nicht, wie man es gewöhnt ist, bloß durch Entwicklung der Charaktere.

Aber ich glaube, wenn diese Kette von bildhaften Momenten, die zugleich Ballungen des Seelischen sind, richtig von einem Publicum voll genossen werden, so müssen Sie mit aller Härte hineinschneiden, bis (ungefähr) ein normaler Theaterabend herauskommt. Die Handlung, deren Trägerin Helene (mit MEDARDUS) ist, ist stark genug um die Orchestrierung mit Vorgängen von 1809 fast entbehren zu können. Es wäre zu erwägen ob man nicht viel gewänne, wenn man mit roher Hand die Eschenbacher-Tragödie ganz wegschnitte. Gewiss, sie gibt einiges schwer entbehrliche (contrastmäßig); aber sie kostet unendlich viel Zeit, Nerven, Aufnahmskraft. Für mich lebt das Stück Medardus – Helene a. von sich selbst, b von der höchst geistreich verwendeten, occulten Nachbarchaft der dämonischen Napoléon-Figur – und c – aber dies c kommt sehr spät – von dem übrigen Beiwerk.

Es müßte sich mit dem Stück ein starker Theaterfieg gewinnen lassen, aber mit Opferung des Bagage-trains.

Ich bin fleißig und nähere mich dem Ende.

Ihr

Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift beschriftet: »Hugo«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »301« 2) mit

Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »311«

▣ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S.247.

³ neulich] vgl. A. S.: *Tagebuch*, 1. 11. 1909

²² Bagage-train] Versorgungszug

Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Ausgabe. *Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage*, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01885.html> (Stand 12. August 2022)